



Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 4. Dezember 2016 im Anschluss an den Gottesdienst, im Kirchgemeindehaus

Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Amtsanzeiger Woche 44, im „reformiert“ November und Dezember sowie auf der Homepage publiziert.

Vorsitz:	Markus Reist
Protokoll:	Corinne Gutmann
Stimmzähler:	Gewählt wird Bettina Zwahlen
Anwesend:	36 Stimmberechtigte von 2724
Entschuldigt:	Silvia Szalai, Monika Reichen, Andrea Sieber Regina Mundwiler, Peter Gysin, Charles und Vreni Aebersold, Tildy Schmid

Verhandlungen

Für das Stimmrecht verweist der Vorsitzende auf Art. 5 des Organisationsreglements der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Ins.

Weiter weist er auf Organisationsreglement Art. 41, Abs. 1 und 2 hin: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 12.06.2016
2. Voranschlag Laufende Rechnung 2017
3. Verpflichtungskredit neue Fensterläden und Gewände Pfarrhaus Ins
4. Wahlen
5. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 12.06.2016

Gemäss Organisationsreglement Art. 63,1 wurde das Protokoll 30 Tage vor der Versammlung öffentlich aufgelegt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Voranschlag Laufende Rechnung 2017

Aktuelle Situation

Der Voranschlag 2017 wurde durch die Kommissionen DiakoniePlus, Gebäude und KUWPlus vorbereitet, durch die Finanzkommission vorberaten und vom Kirchgemeinderat mit einer unveränderten Steueranlage von 0,180 zuhanden der Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Im Voranschlag 2017 resultiert folgendes Ergebnis:

Gesamtaufwand	Fr. 1'023'850.00
Gesamtertrag	Fr. 1'021'100.00
Aufwandüberschuss	Fr. 2'750.00

Dem Kirchgemeinderat ist es ein Anliegen das Budget ausgeglichen präsentieren zu können.

Aufwand nach Artengliederung

Aufwandart	Voranschlag 2017	Voranschlag 2016	Rechnung 2015
Personalaufwand	398'750.00	387'312.00	381'143.52
Sachaufwand	245'600.00	263'500.00	283'182.35
Passivzinsen	13'000.00	14'000.00	12'502.15
Abschreibungen	110'000.00	110'000.00	102'178.25
Entschädigung	23'000.00	22'000.00	23'729.10
Gemeinwesen			
Eigene Beiträge	233'500.00	221'800.00	225'053.95

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Sitzungsgelder, Löhne des Verwaltungspersonals, der Organisten, Katechetinnen und des Sigristendienstes, Weiterbildungen sowie den übrigen Personalaufwand und die Personalversicherungsbeiträge (AHV, Pensionskasse, Kranken- und Unfallversicherung).

Für das Budgetjahr sind im Stellenplan folgende Anpassungen vorgesehen:

Löhne:

Wie im vergangenen Jahr sind in den Löhnen der Verwaltungsangestellten die von der Kirchgemeinde Erlach eingekauften Leistungen aufgerechnet. Dies entspricht einem 10%-Pensum. Die Entschädigung der Kirchgemeinde Erlach ist im Ertrag unter Entgelte erfasst.

Die Arbeitsplatzbewertung der Verwaltung hat einen Mehraufwand ergeben. Als Übergangslösung wird dieser Mehraufwand unter Besoldung Stellvertretungen budgetiert und die Verwaltungsangestellten beauftragt. Im Laufe des Jahres 2017 wird der Rat den Stellenetat überarbeiten.

Die Dienstaltersjubiläen im Budgetjahr wurden berücksichtigt.

Kurse und Weiterbildungen: Der Kirchgemeinderat fördert und motiviert die Mitarbeitenden Weiterbildungen zu besuchen.

Erwin Züttel besucht den Lehrgang „Kirchliches Umweltmanagement“ mit dem Ziel der Zertifizierung der Kirchgemeinde Ins mit dem „Grüner Güggel“.

Sachaufwand

Zum Sachaufwand gehören Anschaffungen, Verbrauchsmaterialien, Wasser, Energie, Heizmaterial, baulicher Unterhalt, Honorare usw.

Im Budgetjahr wird dem Reformationsjubiläum Rechnung getragen, spezielle Anlässe werden angeboten. Weiter müssen Kirchengesangsbücher und das Geschirr im Kirchgemeindehaus ersetzt werden. In Zukunft wird die Kirchgemeinde Ins die Kosten der Ausflüge im Rahmen der Kirchlichen Unterweisung vollumfänglich übernehmen.

Passivzinsen

Dem budgetierten Zinsaufwand liegt ein Fremdkapital von Fr. 612'000 zu Grunde.

Abschreibungen

Die harmonisierten Abschreibungen betragen im Schnitt zehn Prozent des mutmasslichen Verwaltungsvermögens Ende 2017.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Diese betreffen hauptsächlich die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben wie die Steuerinkasso-provision.

Eigene Beiträge

Die grössten Positionen in diesem Bereich betreffen die Abgaben an die kirchliche Zentralkasse und den Finanzausgleich (refbejus) mit 149'300 Franken, was einem Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr von Fr. 11'900 entspricht. Weiter unterstützen wir jährlich verschiedene Hilfswerke und Institutionen mit 30'000 Franken und können rund 35'000 Franken Kollekten weiterleiten.

Ertrag nach Artengliederung

Ertragsart	Voranschlag 2017	Voranschlag 2016	Rechnung 2015
Steuern	900'000.00	880'000.00	933'217.30
Vermögenserträge	64'600.00	54'150.00	63'382.65
Entgelte	17'500.00	46'500.00	48'073.74
Beiträge	39'000.00	39'000.00	43'725.90

Steuern

Der Steuerertrag basiert auf der unveränderten Anlage von 0.180.

Vermögenserträge

In diesem Bereich werden die Mietzinse der gemeindeeigenen Wohnungen und Liegenschaften sowie der Zinsertrag verbucht. Wir können einen Mehrertrag im Budgetjahr vorsehen, da das Pfarrhaus Müntschemier wieder vermietet ist.

Entgelte

Diese Ertragsart beinhaltet Benützungsgebühren sowie übrige Erträge aus Dienstleistungen. Im Budgetjahr ist keine Gemeindereise geplant und dadurch keine Rückerstattungen. Die Rückvergütung der Kirchgemeinde Erlach, für die eingekauften Verwaltungsarbeiten, ist hier berücksichtigt.

Beiträge

Einnahmen u.a. durch Kollekten und Zuwendungen.

Investitionsvoranschlag 2017

Der Investitionsvoranschlag muss nicht genehmigt werden. Er dient dem Kirchgemeinderat lediglich als Führungsinstrument und enthält alle 2017 geplanten Ausgaben zu Lasten der Investitionsrechnung.

1. Von der Kirchgemeindeversammlung bereits beschlossene Projekte

Sanierung Pfarrhaus Müntschemier 2016 Fr. 120'000

2. Beschlossene Projekte in der Kompetenz des Kirchgemeinderates

Neugestaltung Pfarrgarten 2015 Fr. 25'000
Neugestaltung Kirchgarten 2016 Fr. 16'000
Umgestaltung UG KGH 2016 Fr. 45'000
Neue Heizung Pfarrhaus Müntschemier 2016 Fr. 22'000
Orgelrevision 2016 Fr. 47'000

3. Projekte die der Kirchgemeindeversammlung zu gegebener Zeit vorgelegt werden

Fensterläden und Gewände Pfarrhaus Ins Fr. 75'000
Innensanierung Kirche Fr. 75'000
Sanierung Glockenstuhl Fr. 120'000

4. Projekte in der Kompetenz des Kirchgemeinderates

Neue Innenbeleuchtung Kirche Fr. 45'000

Ein Einwand betreffend des Ersatzes Geschirr im Kirchgemeindehaus wird eingebracht. Dieser Ersatz wird als unnötig angeschaut.

Das Budget der Laufenden Rechnung 2017, mit einer unveränderten Kirchensteueranlage von 0.180 wird, mit einer Enthaltung, angenommen.

Kommentar zum Finanzplan 2017-2021

Der Finanzplan der Kirchgemeinde Ins zeigt, dass die Investitionen der nächsten sechs Jahre tragbar sind und die Steueranlage von 0.18 auf 0.165 Einheiten gesenkt werden kann.

Entsprechend können wir die Investitionen der nächsten Jahre und die Steuersenkung ab 2019 aus heutiger Sicht umsetzen. Wir behalten aber die Entwicklungen im Auge, insbesondere im Verhältnis Kirche und Staat.

Vorbehalten bleiben stärker als erwartete Auswirkungen aus der Entwicklung der Steuern und neue Erkenntnisse bezüglich Pfarrstellen und Lohnfinanzierung im Kanton Bern allgemein.

Darin berücksichtigt sind die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 auf 1.1.2019 und Investitionen von brutto Fr. 795'000.-- in den Jahren 2016 – 2021.

Das Eigenkapital reduziert sich von Fr. 1'024'000.-- per Ende 2015 auf rund 940'000 Franken Ende 2021. Das Fremdkapital wird jährlich um Fr. 60'000.-- reduziert und geht auf rund 400'000 Franken zurück. Die flüssigen Mittel reduzieren sich von Fr. 765'000.-- auf Fr. 139'000.--.

3. Verpflichtungskredit

A) Neue Fensterläden und Gewände, Pfarrhaus Ins

Als die Kirchgemeinde die Pfrundliegenschaft im Jahr 2008 kaufte, war bekannt, dass diverser Renovationsbedarf anstehen wird. Mit der Sanierung im Innenbereich konnte bereits viel erledigt werden.

Die Fensterläden sind verwittert, das Holz ist sehr morsch und zum Teil bereits verfault. Die Aufhängung ist teilweise sehr marode, fällt aus dem Mauerwerk, die Läden können teilweise nicht mehr geschlossen werden.

Die Gewände sind durch die jahrelange Witterung brüchig und es haben sich Risse gebildet. Damit die Risse nicht grösser werden, besonders im Winter bei Nässe und Frost, müssen diese gefüllt werden.

Im Zuge dieser Arbeiten werden sechs, ebenfalls sehr marode Fenster im OG, gewechselt.

Dadurch wird auch der Energieeffizienz Rechnung getragen.

Die Arbeiten werden durch die kantonale Denkmalpflege begleitet.

Antrag des Kirchgemeinderates

Verpflichtungskredit Fr. 83'000.00, Stand Offerten 28.11.2016

Folgekosten: Abschreibungen 10%

Finanzierung: Eigenkapital

Finanzplan: tragbar

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Der Präsident bedankt sich bei der Gebäudekommission für die geleistete Arbeit und die sorgfältige Abklärung.

4) Wahlen

Der Präsident richtet das Wort an Erich Holzer

Der Gebäudekommissionspräsident und Inser Kirchgemeinderat Erich Holzer beendet sein Amt auf Ende Jahr. Mit Engagement hat er in der Kirchgemeinde gewirkt.

Die Kirchgemeinde dankt Erich Holzer für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute.

Neuwahl

Es freut den Kirchgemeinderat der Versammlung mitteilen zu können, dass sich wir für Erich Holzer einen Ersatz gefunden haben.

Erich Gfeller aus Ins stellt sich zur Wahl und präsentiert sich der Versammlung folgendermassen: Geboren wurde ich am 29. September 1963, wuchs in Bern im Fischermätteliquartier (nahe der Friedenskirche) auf und verbrachte viel Zeit mit meiner Familie im ländlichen Heubach (Gurnigelgebiet) bei meinen Grosseltern. Durch mein früheres, intensives Hobby, dem Judo (japanisch: „der sanfte Weg“), lernte ich meine heutige Lebensphilosophie kennen. Judo lernt das Gegenüber (einzu-) schätzen, so dass je nach Situation ein Nachgeben wertvoller sein kann, als mit roher Gewalt etwas durchsetzen zu wollen. Es ist mir von jeher ein grosses Anliegen auf Mitmenschen wohlwollend zuzugehen. Entsprechend wählte ich immer einen Beruf, welcher mit Menschen zu tun hat. Meine Kenntnisse und Sensibilität im Umgang mit Mitmenschen wuchs vor allem während rund 24 Jahren im Strafvollzug im Bereich Betreuung/Sozialdienst. Entsprechende fachliche Fähigkeiten erwarb ich im Studium zum Sozialpädagogen HF, in diversen Weiterbildungen im Bereiche des Kindes- und Erwachsenenschutzes sowie der Sozialarbeit. Zurzeit bin ich Sozialarbeiter im Regionalen Sozialdienst Erlach - weitere berufliche Veränderungen/Entwicklungsmöglichkeiten sind absehbar.

Seit rund 22 Jahren wohne ich in Ins im schönen Berner Seeland. Ich, meine Frau Liliane und unsere 10jährige Tochter Chiara Sophia fühlen uns mit dem Ankerdorf sehr verbunden. Unser „Räbhüsli“ ist ideal gelegen, nahe dem Bahnhof, dem Dorfzentrum und der Schule. Im grünen Garten können wir mit unserem Hund Seven und den Katzen herumtollen oder auch soweit möglich dem Unkraut zu Leibe rücken oder eine feine „Berner Rose“ frisch vom Baum pflücken. Nebst der Gartenarbeit versuche ich mich neu im Kajakfahren, SUP, Velofahren, geniesse lange Hundespaziergänge und habe Spass an anderen sportlichen Aktivitäten. Viele Jahre habe ich mich auch gerne im Vorstand der Kindertagesstätte „Chinderhuus Ins“ und Gampelen engagiert. Gute und lehrreiche Erinnerungen habe ich an meine frühere, langjährige Tätigkeit in der Betriebsfeuerwehr. Seit dem 01.01.2017 bekleide ich nun das Ehrenamt als Mitglied im Kirchgemeinderat der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Ins. Eine Herausforderung die mir, wie ich hoffe, neue vielseitige und kostbare Begegnungen bescheren wird, auf welche ich, wie anfangs erwähnt, wertschätzend und gute Momente schaffend, eingehen kann

Der Vorschlag wird nicht vermehrt, gemäss OgR Art. 55 Abs., 3 erklärt der Präsident Erich Gfeller als gewählt.

5) Verschiedenes

Unser Synodale Hans-Werner Leibundgut informiert aus der Synode; Details siehe Protokoll auf der Homepage „refbejuso“.

Silke Holznagel wünscht in Zukunft mehr Details zu den grossen Verpflichtungskrediten. Eventuell auch im Vorfeld zur Versammlung mit einer Botschaft oder einem Informationsanlass.

Erika Kocher ist mit dem neuen Gartenzaun beim Pfarrhaus Müntschemier nicht einverstanden.

Pfrn. Sylvia Käser Hofer informiert im Detail über die verschiedenen Anlässe in unserer Kirchgemeinde wie auch im Kanton während dem Reformationsjubiläum 2017.

Der Präsident bedankt sich bei den Pfarrämtern, allen Mitarbeitenden und seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank richtet sich an die Anwesenden, die sich heute Zeit genommen haben und die Kirchgemeinde helfen mitzugestalten.

Schluss der Versammlung 11.30 Uhr.

Der Präsident
Markus Reist

Die Kirchgemeindeverwalterin
Corinne Gutmann